

Jahresbericht 2024/25



Inhalt

	4	Vorwort
Jahresrückblick, Struktur und Finanzen	5	Der Paritätische Brandenburg – Jahresrückblick, Struktur und Finanzen
5	6	Jahresrückblick
	10	Struktur des Paritätischen Landesverbandes
	11	Zahlen und Fakten
	12	Finanzen im Überblick
	13	Ansprechpersonen
Fachbereiche und Referate	14	Fachbereiche und Referate
14	15	Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe
	16	Fachbereich Pflege
	18	Fachbereich Teilhabe und soziale Hilfen
	20	Referat Frauen und Familie
	21	Referat Migration
Regionalbüros	22	Regionalbüros
22	23	Diskussionsrunden für Bürgerinnen und Bürger
	24	Regionalbüros im Überblick





Tochter- gesellschaften 26

- 26 **Tochtergesellschaften**
- 27 Paritätische Gesellschaft für Pflege, Gesundheit und Sozialdienste gGmbH (PGPGS)
- 27 MONTEVINI, gemeinnützige Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH
- 28 Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
- 28 Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH (PSBZ)

Projekte und Beteiligungen 29

- 29 **Projekte und Beteiligungen**
- 30 Stiftungsprojekt: InSchwung
- 30 Stiftungsprojekt: Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung (KiJuBB)
- 31 Verbandsprojekt: „IM PULS“ zur Fachkräftesicherung
- 31 In Trägerschaft: Freiwilligenagentur Cottbus
- 32 Kooperation: Paritätisches Bildungswerk (PBW)
- 33 Kooperation: Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Brandenburg (ijgd)
- 33 Kooperation: Arbeitgeberverband Paritätische Tarifgemeinschaft e. V. (PTG e. V.)
- 34 Impressum

Berichtszeitraum für den Jahresbericht des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg ist Juli 2024 bis Juni 2025.

Liebe Mitgliedsorganisationen, sehr geehrte Partnerinnen und Partner,

der vorliegende Jahresbericht spiegelt die fachliche wie sozialpolitische Arbeit des Paritätischen in besonderer Weise wider. Sei es in Vorbereitung der Landtagswahl, bei den sich anschließenden Koalitionsverhandlungen oder im Dialog mit den vielen neuen Verantwortlichen in Ministerien und Landtag: Immer ging und geht es darum, die Belange benachteiligter Menschen zu vermitteln und die notwendigen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Mitglieder zu sichern. Da die LIGA-Federführung in diesen Jahren beim Paritätischen liegt, kommt ihm eine besondere Bedeutung für die ganze freie Wohlfahrtspflege zu.

Die LIGA-Kampagne „NÖ! Da kannst du nicht kürzen!“ fand öffentlich ein breites Echo. Leider blieben Korrekturen bei der Kindertagesbetreuung und der „Schwangerschaftskonfliktberatung“ aus.

Bereits vor den Kommunal- und Europawahlen gründete der Verband mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren das Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“, um dem erkennbaren Rechtsruck in der Gesellschaft entgegenzutreten. Fast 500 Organisationen und Unternehmen sowie 6.300 Einzelpersonen bekennen sich inzwischen zu einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft.

Der Verband ging aber auch mit klaren sozialpolitischen Forderungen in das Wahljahr, um Einfluss auf die Koalitionsgespräche und anschließenden Haushaltsverhandlungen zu nehmen. Schon unmittelbar nach der Wahl suchte der Verband den Kontakt zu den neuen Akteuren in Ministerien und im Landtag. Kontakte, die helfen, zumindest einen Teil der im Haushalt vorgesehenen Kürzungen über das Parlament zu verhindern. Die LIGA-Kampagne „NÖ! Da kannst du nicht kürzen!“ fand öffentlich ein breites Echo. Leider blieben Korrekturen bei der Kindertagesbetreuung und der „Schwangerschaftskonfliktberatung“ aus.

kürzen!“ fand öffentlich ein breites Echo. Leider blieben Korrekturen bei der Kindertagesbetreuung und der „Schwangerschaftskonfliktberatung“ aus.

Diese Zeit ist von Krisen gekennzeichnet, die vielen Menschen Angst machen. Angst und Unsicherheit tragen zu Spaltung und Hass bei. Die über 300 Paritätischen Mitglieder arbeiten jeden Tag – selbst unter schwieriger werdenden Bedingungen – daran, dass Brandenburg sozial, tolerant und lebenswert bleibt. Dafür gilt Ihnen unser großer Respekt und Dank!



Elona Müller-Preinesberger
Elona Müller-Preinesberger
Vorsitzende Verbandsrat



Andreas Kaczynski
Andreas Kaczynski
Vorstand

Der Paritätische Brandenburg – Jahresrückblick, Struktur und Finanzen



Wahlen in Land und Bund sowie die Haushaltskürzungen – diese beiden Themen bestimmten die Arbeit des Paritätischen Brandenburg im Berichtsjahr 2024/2025.

Landtagswahlen und der Einsatz für Demokratie

Ende des Sommers 2024 rückt – nach Kommunal- und Europawahl – die Landtagswahl in den Mittelpunkt. Das Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“ mobilisiert mit über 500 Organisationen und 6.000 Einzelunterzeichnern landesweit Aktionen für Demokratie. Großplakate, Social-Media-Posts und lokale Kampagnen rufen zum Wählen einer demokratischen Partei auf. Der Paritätische Brandenburg unterstützt das Bündnis als Teil der Lenkungsgruppe in der Vermarktung und verteilt mit Hilfe des Arbeitslosenverbands Plakate im ganzen Land.

Auch sozialpolitisch sucht die LIGA im Vorfeld der Wahlen das Gespräch mit der Landespolitik, Wirtschaftskammern oder auch Gesundheitsdienstleistern. Ein zentrales Thema ist die Arbeitsmarktintegration zugewanderter Menschen. Gemeinsam fordern die Verbände eine „One-Stop-Agency“ als zentrale Anlaufstelle, weniger Bürokratie und eine Willkommenskultur in allen

Verwaltungsbereichen. Weitere Themen sind Pflege und Kindertagesbetreuung.

Die Regionalbüros greifen die Wahlen auf und organisieren vor Ort Veranstaltungen. Im August etwa diskutieren die Menschen gemeinsam mit der Politik in Buckow über „Altern in Würde“. Es geht um präventive Angebote und regionale Kooperationen der gemeinnützigen Träger – Projekte, die der Brandenburger Pflegepakt möglich macht. In Potsdam organisiert der Paritätische Brandenburg einen Bürgerdialog.

Wahlforderungen auf der Landespressekonferenz

Nach den Wahlen am 22. September 2024 beginnen die Koalitionsverhandlungen. Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, deren Vorsitz der Paritätische aktuell innehat, begleitet die Gespräche mit Positionspapieren und Pressearbeit. Nachdem sich die Konturen des Koalitionsvertrages abzeichnen, lenken die Verbände in der Landespressekonferenz den Fokus auf die drei zentralen



In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Soziale Organisationen kümmern sich darum, dass jeder Mensch die Chance auf ein selbstbestimmtes, faires Leben bekommt. Auf den folgenden Seiten erzählen die Menschen dort, was ihre Arbeit so wertvoll macht und wie sie dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft zusammenhält.

Gerade haben wir Marvins* 18. Geburtstag gefeiert. Er kam in der Pubertät nicht mehr klar und hatte den Kontakt zu seinen Eltern abgebrochen.

Wenn Marvin uns nicht gehabt hätte? Er wäre völlig allein gewesen, hätte die Schule bestimmt nicht geschafft. Und wer weiß, vielleicht würde er heute auf der Straße leben.

Andrea Menasra Geschäftsleiterin der ImpulsKBB in Eberswalde.

Die ImpulsKBB ist ein gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe

*Namen geändert



Handlungsfelder Kindertagesbetreuung, Migration und Pflege. Ihre Forderungen für die anstehenden Haushaltsverhandlungen: Ein Erhalt der sozialen Infrastruktur und eine angemessene Finanzierung der Kindertagesbetreuung, ein konsequenter Ausbau des Paktes für Pflege und eine Integrationsstrategie, die neben dem „Fordern“ auch das „Fördern“ nicht vergisst. Und die Verbände halten nicht mit Kritik an der neuen Ressortverteilung zurück, wonach die Zuständigkeit für die Migrationssozialdienste in das Innenministerium wechseln soll. Die Integrationsarbeit wird damit den Steuerungsinteressen des Innenministeriums unterworfen, so die Verbände. Der Vorwurf ruft den Widerspruch der Innenministerin hervor, die in einem Gespräch Anfang 2025 sichtlich bemüht ist, den Verbänden eine Brücke zu bauen.

Kitas in Not: Zukunftsfähiges Kitagesetz gefordert

Im Sommer 2024 stehen darüber hinaus die Kitas im Fokus. Der Paritätische Brandenburg setzt sich intensiv für ein neues Kitagesetz ein, das bereits seit langem geplant und immer wieder verschoben wurde. Die finanzielle Lage der Kitas ist angespannt. Gemeinsam mit dem Bündnis „Kita-Kollaps“ organisiert der Paritätische Brandenburg mehrere Aktionen, um im öffentlichen und politischen Raum Aufmerksamkeit zu erzeugen. Dies geschieht auch mit dem Ziel, eine neue Landesregierung auf die Reform zu verpflichten. Der Verband nimmt außerdem Kontakte zu Politikerinnen und Politikern aus den Bereichen Soziales und Jugend auf, die am Koalitionsvertrag arbeiten. Mit Erfolg: Der Vertrag enthält die Festlegung der Landesregierung, bis 2027 ein neues Gesetz für Kindertagesstätten auf den Weg zu bringen.

2025 beschäftigt die Situation der Kindertagesstätten den Verband weiter. Seit der Corona-Pandemie gehen die Geburtenzahlen nicht nur in Brandenburg signifikant zurück. Die Anmeldezahlen in den Kitas sinken. Gab es bis vor wenigen Jahren noch Personalengpässe, droht jetzt der Abbau von Plätzen und Personal. In einem offenen Brief fordert die LIGA Brandenburg die neugewählte Brandenburger Landesregierung auf, die Gelder nicht zu kürzen. Die Wohlfahrtsverbände fordern, Finanzmittel für dringend notwendige Verbesserungen zu verwenden, etwa eine verstärkte Leitungsfreistellung oder die personelle Abdeckung langer Öffnungszeiten.

Wohnungslosigkeit: Alarmierender Anstieg

Zum Tag der Wohnungslosen im September macht der Paritätische Brandenburg auf eine dramatische Entwicklung aufmerksam: Die Zahl der Wohnungslosen wächst von 3.290 auf 4.095 Personen Anfang 2024. Ursachen sind steigende Mieten, Energiekrise, Inflation und Wirtschaftsunsicherheiten. Im Rahmen der LIGA fordert der Verband einen Landesaktionsplan, mehr sozialen Wohnungsbau und eine bessere Koordination präventiver Hilfen.

Im Dezember veröffentlicht der Paritätische Gesamtverband erstmals eine Berechnung zur Wohnarmut in Deutschland. Die Studie zeigt: Deutlich mehr Menschen als bisher angenommen leben in Armut. Unter Einbeziehung der Wohnkosten ist in Brandenburg jeder fünfte Mensch von Armut betroffen, rund 512.000 Personen. RBB aktuell, verschiedene Radiosender und Zeitungen des Landes greifen das sozialkritische Thema auf.

Interne Gremien

Mit den Wahlen beschäftigt sich auch die Mitgliederversammlung im Herbst 2024. Rund 120 Führungskräfte und Fachpersonen kommen am 21. November zur Mitgliederversammlung am Seddiner See zusammen. Es geht darum, ein Zeichen für Demokratie und Zusammenhalt zu setzen. Deutlich äußern Mitgliedsorganisationen ihre Bedenken um die Zukunft der sozialen Arbeit. Drei Viertel blicken besorgt in die Zukunft.

Auf Bundesebene wird ein neuer Verbandsrat gewählt und eine neue Beitragsordnung beschlossen. Thomas Lettow, Vorstand Stiftung JOB, bleibt die Vertretung des Landesverbands Brandenburg im Verbandsrat des Paritätische Gesamtverbandes.

2025 findet erstmalig ein „Managementforum“ statt, das Führungskräften einen vertraulichen Raum und ein Netzwerk „auf Augenhöhe“ bieten soll. Geplant sind zwei feste Gruppen, die zukünftig zweimal im Jahr zusammenfinden.

Pflege und Betreuung

Pflege ist und bleibt eines der großen gesellschaftlichen Themen. Der Brandenburger Pflegefachtag findet am 13. und 14. November 2024 statt. Die landesweit führende Fachveranstaltung zur Pflege setzt sich für ein Umdenken ein, fordert mehr Prävention, eine stärkere Quartiersorientierung und die Weiterentwicklung des Pflegepakts.

Auf die prekäre Situation vieler Betreuungsvereine macht das Aktionsbündnis „Wir machen dicht!“ aufmerksam. Betreuungsvereine und der Paritätische Brandenburg fordern gemeinsam eine bessere Finanzierung der rechtlichen Betreuung. Ohne Reform droht die Schließung vieler Vereine, die rund 45.000 Menschen in Brandenburg betreuen.

LIGA-Finanzierung

Ende November unterzeichnen die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege eine neue Fördervereinbarung. Mit 1,4 Millionen Euro unterstützt das Land die LIGA bis 2027. Mit dem Vertrag, der zahlreiche konkrete Maßnahmen enthält, wird die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und der Landesregierung fortgesetzt.

Protest gegen Haushaltskürzungen

Anfang 2025 stecken SPD und BSW mitten in den Koalitionsverhandlungen. Vorstand und Referenten des Paritätischen führen von Beginn an Gespräche, um die Ministerien und neuen Landtagsabgeordneten mit den sozialen Herausforderungen im Land vertraut zu machen. Schnell wird jedoch klar: das Land plant empfindliche Haushaltskürzungen.

Im Frühjahr nimmt der Protest Fahrt auf. Bei der Kindertagesbetreuung, der Familien- und Schwangerenberatung sowie in der Pflege plant das Land empfindliche Haushaltskürzungen. Die LIGA fordert die Landesregierung auf, die Kürzungen rückgängig zu machen.

„Da kannst du nicht kürzen“

Eine Kampagne macht ab April 2025 gegen die Sparpläne mobil, unter anderem mit Plakataktionen und Aufrufen in den sozialen Medien. Die Motive mit dem Slogan „Da kannst du nicht kürzen“ setzen einen Kontrapunkt zur Imagekampagne des Landes Brandenburg.

Im Mai 2025 organisiert der Paritätische Brandenburg einen Protest vor dem Brandenburger Landtag. Die Sozialverbände fordern 1,6 Millionen Euro im Brandenburger Haushalt für den Erhalt der Schwangerenkonfliktberatung.



Abschied von Gudrun Schattschneider

Es war für alle ein Schock: Unsere Vorstandin Gudrun Schattschneider verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 18. Februar 2025. Seit Juli 2024 war sie im Verband tätig und prägte ihn bereits nach kurzer Zeit mit ihrer Leidenschaft für die gemeinsamen Ziele, Gestaltungsfreude und wertschätzenden Einstellung. Sie setzte Akzente in der Organisationsentwicklung des Landesverbandes, in der Kinder- und Jugendhilfe und der Personalentwicklung. Gudrun Schattschneider hat in sehr kurzer Zeit tiefe Spuren im Verband hinterlassen.



Auch am Protest gegen Finanzkürzungen bei Rettungsfahrten auf Landes- und kommunaler Ebene beteiligt sich der Paritätische Brandenburg gemeinsam mit der LIGA. Die Wohlfahrtsverbände fordern die Instanzen auf, zu tragfähigen Lösungen zu kommen. Die in einigen Regionen praktizierte Kostenbeteiligung der hilfsbedürftigen Menschen wird schließlich beendet.

Bundestagswahl

Die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar 2025 lässt den Verbänden wenig Zeit der Vorbereitung. Der Paritätische Gesamtverband veröffentlicht 50 Forderungen zur Bundestagswahl. Der Landesverband engagiert sich erneut stark mit dem Bündnis "Brandenburg zeigt Haltung", um sich dem drohenden Rechtsruck der Politik entgegenzustellen. Mit einem emotionalen Video für Demokratie und Vielfalt wendet sich Vorstand Andreas Kaczynski an Mitgliedsorganisationen und die Öffentlichkeit, der Paritätische beteiligt sich an Plakataktionen und Diskussionsveranstaltungen.

Sozialwirtschaft als starker Wirtschaftsfaktor

Im Mai 2025 erscheint die vom Land beauftragte Studie „Sozialwirtschaft in Brandenburg“. Der Paritätische Brandenburg beteiligt sich beratend mit seiner Fachexpertise an der umfangreichen Analyse der Sozialwirtschaft in Brandenburg. Die Bedeutung der Sozialwirtschaft ist danach in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Waren Mitte 2014 noch knapp 66.900 Menschen sozialversicherungspflichtig in der Branche beschäftigt, betrug ihre Zahl Mitte 2023 bereits rund 87.000 – ein Plus von rund 22 Prozent. Zum Vergleich: Die Gesamtwirtschaft in Brandenburg wuchs im gleichen Zeitraum um lediglich neun Prozent. Es bestehe erheblicher Personalbedarf und die Lohnentwicklung bleibe hinter der Gesamtwirtschaft zurück, so die Autorenschaft von Kienbaum. Die Handlungsempfehlungen der Studie sind die Grundlage, den Sozialsektor in Zukunft zu stärken, betont das Brandenburger Sozialministerium MGS.

Struktur des Paritätischen Landesverbandes

Mitgliederversammlung

Die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg bilden die Mitgliederversammlung. Sie tagt einmal jährlich und vereint gemeinnützige Organisationen mit unterschiedlichsten konzeptionellen Ansätzen und Angeboten.

Dazu gehören Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen, Wohn- und Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderungen, Anbieter von Kultur- und Bildungsangeboten, (Wohn-)Einrichtungen für Familien, für Frauen, für Kinder und Jugendliche sowie Selbsthilfeorganisationen.

Verbandsrat

Die Mitgliederversammlung wählt alle vier Jahre den Verbandsrat. Er entwickelt die sozialpolitischen Ziele und Strategien des Verbandes weiter.

Vorsitzende

Elona Müller-Preinesberger

ehemalige Sozialbeigeordnete
Potsdam

1. Stellvertretender
Vorsitzender

Thomas Lettow

Stiftung JOB

2. Stellvertretende
Vorsitzende

Carola Ahlert

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Thomas Gehrmann

Bank für
Sozialwirtschaft AG

Frank Westphal

INDEPENDENT
LIVING Stiftung

Dr. Martin Nanzka

Rechtsanwaltskanzlei
Nanzka und Bödeker

Martin Patzelt

Lebenshilfe
Frankfurt (Oder) e.V.

Vorstand

Der hauptamtliche Vorstand leitet die Geschäfte des Verbandes und ist alleinvertretungsberechtigt.

Andreas Kaczynski

Diana Robel
(ab November 2025)

Der Paritätische auf einen Blick: Zahlen und Fakten



Mitgliedsorganisationen sind im Paritätischen Landesverband Brandenburg organisiert.

Sie sind untergliedert in mehr als 800 regionale Einrichtungen und Angebote.



Fachreferentinnen und -referenten stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

Mit ihrem Fachwissen unterstützen sie die politisch-fachliche Arbeit und arbeiten in Gremien mit.



In rund 3.000 Stunden Gremienarbeit und in bis zu 600 Sitzungen pro Jahr

bringen sich allein die Regionalleitungen ein. Sie leiten regionale Treffen der Paritätischen Träger, engagieren sich in Sozial- und Jugendausschüssen, in LIGA- und fachlichen Netzwerken, Kreistagssitzungen, thematischen Arbeitskreisen, Jobcenter-Beiräten, Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII und mehr. Hinzu kommen kommunale Gremien in Städten und Gemeinden. Unsere Fachreferate sind in ungefähr ebenso vielen Fachgremien vertreten.



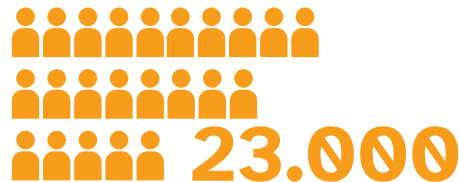
Mitarbeitende sind Ende 2024 beim Paritätischen Brandenburg beschäftigt.

In der Landesgeschäftsstelle, den Regionalbüros, bei Trägergesellschaften und der LIGA Brandenburg.



Euro Fördermittel bewilligt die Aktion Mensch Mitgliedsorganisationen in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Brandenburg.

Der Paritätische berät Mitgliedsorganisationen zu Förderanträgen und unterstützt bei der Antragstellung. Die Zahl der Antragsteller steigt und damit sinken die Chancen auf Förderung. Dennoch bewilligte die Aktion Mensch als wichtigster Fördermittelgeber innerhalb des Berichtsjahres 41 Anträge mit einem Volumen von rund 783.000 Euro. Dabei handelt es sich um Anträge von Mitgliedsorganisationen in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Brandenburg.



Menschen arbeiten in den Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Brandenburg.



rund 500 Mio. €

erwirtschaften die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Brandenburg.

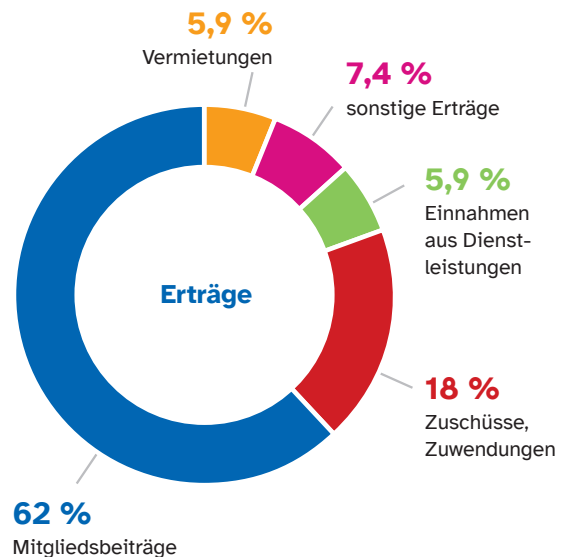
Das entspricht 0,62 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Finanzen im Überblick

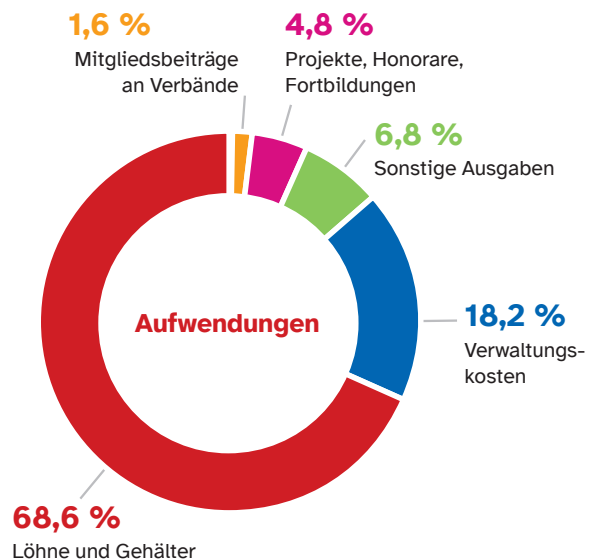
Jahresabschluss 2024

2024 erzielt der Paritätische Landesverband Brandenburg Erträge in Höhe von 4.597.943,97 Euro. Die Aufwendungen liegen bei 4.208.136,59 Euro. Damit erzielt der Verband einen Jahresüberschuss von 389.807,38 Euro*.

Erträge	Nutzen
Mitgliedsbeiträge inkl. Periodenfremd	2.852.445,58 €
Zuschüsse, Zuwendungen	859.878,12 €
Einnahmen aus wirtsch. Geschäftsbetr.	271.997,15 €
Sonstige Erträge (inklusive Zinsen)	340.799,12 €
Vermietungen	272.824,00 €
Gesamt	4.597.943,97 €



Aufwendungen	Nutzen
Löhne und Gehälter	2.885.084,33 €
Verwaltungskosten ¹	765.680,74 €
Sonstige Ausgaben ²	286.525,55 €
Projekte, Honorare, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Gremien	202.246,20 €
Vermietungen	68.599,77 €
Gesamt	4.208.136,59 €



*Die Zusammenstellung der jeweiligen Positionen erfolgt aus der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA). Abweichungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind in unterschiedlichen Zusammenfassungen der Sachkonten begründet.

1) U. a. Mieten, Betriebskosten, Verbrauchsmaterial, Fuhrpark, Wartung, Prüfkosten, 2) U. a. Abschreibungen, periodenfremde Aufwendungen, Steuern

Ansprechpersonen



Bereich Vorstand



Andreas Kaczynski

Vorstand

Tel. 0331 | 28497 - 10
andreas.kaczynski@paritaet-brb.de



Diana Robel

Vorständin (ab November 2025)

Tel. 0331 | 28497 - 10
diana.robel@paritaet-brb.de



Katharina Grosse

Leitungsbüro Vorstand

Tel. 0331 | 28497 - 31
lb-vorstand@paritaet-brb.de



Gabi Jaschke

Vorstandsreferentin

Tel. 0331 | 28497 - 11
vorstandsreferat@paritaet-brb.de



Katja Wolf

Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0331 | 28497 - 65
pr@paritaet-brb.de

Bereich Verwaltung



Oskar Sommerlade

Referent Fördermittel & Mitgliederservice

Tel. 0331 | 28497 - 44
mitgliederservice@paritaet-brb.de



Ulrike Graul

Leitungsbüro Verwaltung

Tel. 0331 | 28497 - 32
lb-verwaltung@paritaet-brb.de



Alma Zestovskih

Finanzbuchhaltung

Tel. 0331 | 28497 - 28
buchhaltung@paritaet-brb.de



Peter Schwarz

Verwaltungsleitung

Tel. 0331 | 28497 - 32
verwaltungsleitung@paritaet-brb.de

Fachbereiche und Referate

Zwölf Fachreferentinnen und -referenten des Paritätischen Brandenburg beraten Mitgliedsorganisationen strategisch und fachlich. Sie sind zum Teil in übergeordneten Fachbereichen zusammengeschlossen. Sie stehen für Fragen zur Verfügung, informieren über neue fachliche Entwicklungen und Gesetzesvorhaben. Sie vertreten die Interessen der Wohlfahrtsbranche im Rahmen der LIGA Brandenburg und in weiteren Fachgremien sowie gegenüber der Landes- und Kommunalpolitik. Dabei arbeiten sie fachspezifisch sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene.



Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe

Das haben wir im Jahr 2024/25 erreicht:

- **Das Brandenburgische Kinder- und Jugendgesetz wird am 25. Juni 2024 verabschiedet.**
Der Fachbereich greift für die freie Wohlfahrt nachteilige Passagen auf, die das Subsidiaritätsprinzip verletzt. Auch durch Intervention des Paritätischen Brandenburg werden diese Passagen aus dem Gesetzentwurf gestrichen.
- **Der unter paritätischer Beteiligung erarbeitete Kita-Bildungsplan tritt im Juli 2024 in Kraft.**
Der Paritätische begrüßt den neuen Bildungsplan für die Kindertagesbetreuung, fordert aber gleichzeitig Ressourcen für die Einführung und Umsetzung.
- **In den Hilfen zur Erziehung (HzE) ist der Fachkräftemangel nach wie vor ein wichtiges Thema.** Um dem zu begegnen, organisiert der Landesverband gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Diakonie und den beruflichen Schulen der Hoffbauer-Stiftung die Jobmesse „Arbeit mit Sinn und Balance: Ihr Weg in die Erziehungshilfe“ in Potsdam. Rund 150 junge Menschen nehmen teil.
- **Der Fachbereich unterstützt den Landtagswahlkampf durch aktive Lobbyarbeit.**
Das Kollegium führt Gespräche mit Fraktionen und einzelnen Abgeordneten, Kandidatinnen und Kandidaten. Es fordert Verbesserungen in der Kinder- und Jugendhilfe und setzt sich gegen die Haushaltskürzungen des Landes in der Kindertagesbetreuung ein. Bei den Haushaltsverhandlungen plant das Land, die bereits vereinbarte Verbesserung des Personalschlüssels in der Krippe zu streichen. Der Landesverband kann das verhindern, das Vorhaben ist auf Januar 2027 verschoben.

Das sind aktuell unsere brennendsten Themen:

- **Um bessere rechtliche Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung zu erstreiten,** ist der Landesverband weiterhin im Aktionsbündnis „Kitakollaps“ aktiv und mit anderen Akteuren im Gespräch dazu.
- **Eine besondere Herausforderung in der Kindertagesbetreuung ist der akute Rückgang der Geburten in den letzten drei Jahren und dessen Auswirkung auf die Belegung der Einrichtungen (Krippen).** Frühzeitig beginnt der Fachbereich gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen, der Landesverwaltung und Abgeordneten Gespräche zu führen. Ziel ist, auf die Problematik aufmerksam zu machen. Eine Umfrage des Landesverbandes ermöglicht ein besseres Bild der Situation in den einzelnen Regionen.
- **Die drastisch steigende Zahl der psychisch belasteten Kinder- und Jugendlichen bleibt eine fachliche Herausforderung** in den Hilfen zur Erziehung (HzE). Der Fachbereich arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und plant einen Fachtag 2026.

Einen detaillierten Bericht
des Fachbereichs Kinder-
und Jugendhilfe gibt es
im Netz unter:

[paritaet-brb.de/
Fachbereiche-24-25](https://paritaet-brb.de/Fachbereiche-24-25)



Stefan Manthei

Referent Kinder- und Jugendhilfe:
Kindertagesbetreuung

0331 | 28497 - 22
stefan.manthei@paritaet-brb.de



Dr. Mark Einig

Referent Kinder- und Jugendhilfe:
Hilfen zur Erziehung

0331 | 28497 - 15
mark.einig@paritaet-brb.de

Fachbereich Pflege

Das haben wir im Jahr 2024/25 erreicht:

- **Im Frühjahr 2024 verabschiedet der Paritätische Brandenburg ein Positionspapier zur nachhaltigen Sicherung der pflegerischen Versorgung im Land Brandenburg.**
Zentrale Vorschläge zur Weiterentwicklung der Pflegestrukturen und zur Sicherung der pflegerischen Versorgung fließen in den Pakt für Pflege ein. Der Pakt gilt als bundesweites Vorzeigemodell und wird fortgeführt.
- **Im Referat Vergütungen und Entgelte entsteht für die stationäre Pflege ein neues Online-Beratungsformat.** Der Verband greift aktuelle Fachthemen auf, lädt kurzfristig zum digitalen Austausch der Mitgliedsorganisationen ein und steuert fachliche Hintergrundinformationen bei.
- **Der Fachbereich beteiligt sich weiterhin an der „Denkwerkstatt“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege BAGFW und entwickelt Zukunftsstrategien für die ambulante Pflege.** Zentrales Ergebnis des fachlichen Austauschprozesses ist die Errichtung bundesweiter und regional angesiedelter „Pflegekompetenzzentren“, welche die häusliche Pflege unterstützen und begleiten.
- **Das Referat Pflege und Altenhilfe organisiert gemeinsam mit der LIGA Brandenburg den Brandenburger Pflegefachtag,** der im November 2024 stattfindet. Die inzwischen schon traditionelle Tagung ist die größte pflegepolitische Fachveranstaltung zum Thema Pflege im Land, die Veranstaltung ist ausgebaut.
- **Ein Gremium des Landespflegeausschusses beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen im Bereich der Tages- und Kurzzeitpflege.** Das Referat Pflege und Altenhilfe hat den Vorsitz inne. Im Fokus steht der Auf- und Ausbau von Tagespflege- und Kurzzeitpflegeplätzen im ländlichen Raum unter wirtschaftlich schwierigeren Bedingungen.

Einen detaillierten Bericht des Fachbereichs Pflege gibt es im Netz unter:

[paritaet-brb.de/
Fachbereiche-24-25](https://paritaet-brb.de/Fachbereiche-24-25)



Matthias Teut

(bis Dezember 2025)

Referent Pflege und Altenhilfe

Tel. 0331 | 28497 - 24
matthias.teut@paritaet-brb.de



Stefanie König (seit Juli 2025)

Referentin Pflege und Altenhilfe

Tel. 0331 | 28497 - 25
stefanie.koenig@paritaet-brb.de



Lucia Dietlmeier

Referentin Vergütung und Entgelte, ambulante Pflege

Tel. 0331 | 28497 - 23
lucia.dietlmeier@paritaet-brb.de



Songtham Suwannasri

Referent Vergütung und Entgelte, vollstationäre Pflege und Tagespflege

Tel. 0331 | 28497 - 18
songtham.suwannasri@paritaet-brb.de

Das sind aktuell unsere brennendsten Themen:

- **Immer weniger Menschen können sich Pflege ohne Transferleistungen der Sozialhilfe leisten.** Das Tarifreuegesetz in der Pflege vom September 2022 führt zu einer angemessenen Entlohnung der Fachkräfte. Die Kosten für die Pflegebedürftigen sind damit aber exorbitant gestiegen. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, die Versicherten zu entlasten. Verschiedene Vorschläge der Sozialverbände zur Reform der Pflegeversicherung liegen auf dem Tisch. Der Paritätische plädiert für eine Bürgervollversicherung. Ein anderer Ansatz ist etwa der „Spitze-Sockeltausch“. Die Idee dahinter ist, dass sich Pflegebedürftige mit einem festen Sockelbetrag als Eigenanteil an den Kosten der Pflege beteiligen und die Mehrkosten durch die Pflegeversicherung getragen werden.
- **Der Fachkräftemangel in der Pflege bleibt ein zentrales Thema.** Der Fachbereich setzt sich auf fachlicher und politischer Ebene dafür ein, mehr Personal zu gewinnen und Mitarbeitende erfolgreich zu binden. Dazu gehören Managementforen, verschiedenste verbandliche Austauschformate und die Organisation von Fachveranstaltungen.
- **Die Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum stoßen an ihre Grenzen.** Der Fachbereich setzt sich für mehr Angebote in strukturschwachen Regionen ein, etwa in der Tagespflege. Um Fachkräfte zu sichern und regionale Pflege- und Sozialstrukturen aufzubauen, arbeitet der Verband eng mit der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier, FAPIQ, zusammen.
- **Das System der Pflegeversicherung fördert im Kern Pflegebedürftigkeit statt Gesundheit.** Der Paritätische leitet über die pflegfachlichen und pflegepolitischen Gremien des Landes einen Prozess zu mehr Rehabilitation und Prävention ein.

Wir vernetzen die Menschen, die ansonsten ganz allein zu Hause sind, holen sie aus der Isolation. ‚Ihr seid die Familie für mich‘, so etwas höre ich oft. Im Juni war es heiß, über 30 Grad. Wir haben überlegt, den Begegnungskreis abzusagen, damit es nicht zu anstrengend wird. Doch die Leute wollten einfach herkommen. ‚Wir schwitzen auch zu Hause‘, war die Reaktion.

Heike Dinnebier Geschäftsführerin der Volkssolidarität Frankfurt (Oder)

Die Volkssolidarität Frankfurt (Oder) betreibt am Standort unter anderem einen ambulanten Pflegedienst mit Begegnungsstätte, den der Pflegepakt Brandenburg mitfinanziert. Mit dem Angebot verhindert oder verzögert der Träger, dass Menschen ins Pflegeheim kommen.



Fachbereich Teilhabe und soziale Hilfen

Das haben wir im Jahr
2024/25 erreicht:

- **Die Arbeit zuwendungsfinanzierter Angebote und Projekte steht Anfang 2025 aufgrund fehlender Haushaltsbeschlüsse auf Landesebene – und in der Folge auch in den Kommunen – infrage.** Der Fachbereich begleitet seine Mitgliedsorganisationen, die um die unklare Finanzierungssituation der Einrichtungen und Dienste bangen. Fast ausnahmslos gelingt die Sicherung der Angebote, auch wenn die Träger einzelne Leistungen einschränken müssen, da Kostensteigerungen nicht gegenfinanziert sind.
- **Der Fachbereich stärkt das Netzwerk und die strategische Arbeit der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe unter Berücksichtigung der Eingliederungshilfe.** Der Verband setzt verstärkt auf interdisziplinäre Beratung. Eine „AG I-Kita“ entwickelt gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen Perspektiven für Kindertagesstätten mit Integrationsplätzen. Eine Unter-AG erarbeitet eine Leistungsbeschreibung heilpädagogischer Leistungen, die sich von Assistenzleistungen abgrenzt. Damit schafft sie die Voraussetzung für ein erfolgreiches Verhandlungsgeschehen mit den örtlichen Trägern der Jugend- und der Eingliederungshilfe.
- **Die LIGA wertet Entgelte von besonderen Wohnformen in Brandenburg erstmals gemeinsam aus.** Die Daten sind für Mitgliedsorganisationen eine wichtige Grundlage für die Einzelverhandlungen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen gibt es im Jahr 2025 erneut eine Entgeltauswertung.
- **Der Fachbereich begleitet Mitgliedsorganisationen intensiv beim Umsetzen der Betreuungsrechtsreform.** Das neue Fördersystem des Landes, das die Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine unterstützt, steht dabei im Fokus. Der Paritätische ist hier eng in Gremien des Landes eingebunden und gestaltet die weitere Entwicklung mit.
- **In einem Workshop informierte der Fachbereich Mitgliedsorganisationen zur Einführung der elektronischen Patientenakte und diskutierte die neuen Herausforderungen und Aufgaben.**
- **Im November 2024 organisiert der LIGA Fachausschuss eine Qualifizierungsmaßnahme für die Schuldnerberatungen sowie einen Workshop mit dem Sozialministerium.** Die LIGA und die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung verdeutlichen die Relevanz der Schuldnerberatung, setzen sich für eine auskömmliche Finanzierung auf Landes- und Landkreisebene ein sowie für eine unabhängige Fach- und Koordinierungsstelle auf Landesebene. Die Stelle soll die Qualität der Beratungsangebote sichern, zwischen Trägern und Ministerien vermitteln sowie präventive Maßnahmen entwickeln.

Einen detaillierten Bericht
des Fachbereichs **Teilhabe**
gibt es im Netz unter:

[paritaet-brb.de/
Fachbereiche-24-25](https://paritaet-brb.de/Fachbereiche-24-25)



Heike Kaminski

Referentin für Suchtkrankenhilfe,
Soziale Psychiatrie und Selbsthilfe

Tel. 0331 | 28497 – 14
heike.kaminski@paritaet-brb.de



Joachim Kay

Referent für Teilhabe, Betreuungsrecht
und Soziale Hilfen

Tel. 0331 | 28497 – 21
joachim.kay@paritaet-brb.de

Das sind aktuell unsere brennendsten Themen:

- **Aufgrund der kritischen Haushaltslage zeigt das Land Brandenburg den Landkreisen und kreisfreien Städten Mittelkürzungen für freiwillige soziale Leistungen an.**
Das gefährdet die Finanzierung von Beratungs- und Vorsorgeangeboten für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Der Paritätische Brandenburg investiert viel Energie in fachpolitische Überzeugungsarbeit gegenüber Politik und Verwaltung, um die Träger der Freien Wohlfahrtspflege zu stärken und die soziale Infrastruktur zu erhalten.
- **Steigende Kosten für Leistungen und fehlende Finanzierungsmittel führen zu Spannungsfeldern. Ausgrenzung und Polarisierung nehmen in gesellschaftlichen Debatten zu.** Trotz UN-Behindertenrechtskonvention und gesetzlicher Verankerung wird gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen noch immer oft in Frage gestellt. Der Fachbereich fordert Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen und setzt die Finanzierung auf die politische Tagesordnung.
- **Um Angebote der Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen abzusichern, braucht es ausreichend Fachkräfte. Relevante Institutionen der Landesverwaltung haben den Personalbedarf zu wenig im Blick.** Der Fachbereich macht strukturelle Lösungsvorschläge. So hat die Liga einen Katalog mit Vorschlägen für die Fachkräftesicherung erarbeitet. Dazu gehören Fortbildungen für den Quereinstieg und ein Qualifizierungsbudget für das Personal der Träger.
- **Der Fachbereich berät und begleitet Mitgliedsorganisationen, ihr Leistungsangebot weiterzuentwickeln,** was insbesondere vor dem Hintergrund fehlender konkreter Regelungen in den Landesrahmenvereinbarungen zu SGB IX und XII von zunehmender Bedeutung ist.
- **Die Brandenburger Kommission arbeitet weiter an der Umstellung von fünf Hilfebedarfsgruppen auf sechs Teilhabegruppen in den besonderen Wohnformen wie im Landesrahmenvertrag vereinbart.** Dafür wird in der Brandenburger Kommission die Erprobung des sogenannten Transformationstools beschlossen. Dieses Tool baut auf der Bedarfsermittlung durch den Integrierten Teilhabeplan (ITP) auf und soll in Zukunft für die Bestimmung der Teilhabegruppen genutzt werden. Der Paritätische begleitet diesen Prozess eng.
- **Das Referat Vergütung und Entgelte unterstützt die Mitgliedsorganisationen bei zahlreichen Einzelverhandlungen und begleitet Schiedsstellenverhandlungen.**
- **Schätzungen gehen davon aus, dass die Leistungen der Schuldnerberatung nur 15 Prozent der Betroffenen überhaupt erreichen.** Gleichzeitig sollen neue rechtliche Rahmenbedingungen wie die EU-Verbraucherkreditrichtlinie das Recht auf Beratung stärken. Die Schuldnerberatung informiert über die Zusammenhänge und Ursachen von Überschuldung und den daraus folgenden Finanzbedarf für die Beratungsstellen. Es geht den Beratungsstellen darum, mehr Betroffene zu erreichen sowie Strategien entwickeln zu können, Überschuldung nachhaltig vorzubeugen.



Dr. Florian Steinmüller

Referent für Vergütung und Entgelte,
Eingliederungshilfe

Tel. 0331 | 28497 – 48
florian.steinmueller@paritaet-brb.de



Steffen Große

Referent Soziale Schuldnerberatung

Tel. 03371 | 40476 – 00
steffen.grosze@paritaet-brb.de

Referat Frauen und Familie

Das haben wir im Jahr 2024/25 erreicht:

- **Das Gewalthilfegesetz (GewHG) wird am 14. Februar 2025 im Bundesrat beschlossen.** Im Vorfeld gibt es Gespräche mit dem Sozialministerium Brandenburg (MGS), um das Gesetz in der laufenden Legislaturperiode auf den Weg zu bringen. Der Paritätische setzt sich bundesweit für dieses Gesetz ein.
- **Am 26. März findet der Fachtag Femizid und Stalking mit 150 Teilnehmenden in Neuruppin statt.** Der Arbeitskreis Schutz bei häuslicher Gewalt in Ostprignitz-Ruppin und weitere Beteiligte informieren über die Studie von Jane Monckton-Smith. Die Forscherin entwickelte eine achtstufigen Zeitschiene, nach der fast alle Femizide ablaufen und erläutert dabei die Rolle von Stalking bei geschlechtsspezifischer Gewalt.
- **Ende Mai 2024 konstituiert sich der Projektbeirat der Kontaktstelle der zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Brandenburg, kurz KIKO.** Der Paritätische unterstützt im Auftrag der LIGA Brandenburg die Ziele der KIKO: nachhaltige Vernetzung und Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen und gegen häusliche Gewalt.

Das sind aktuell unsere brennendsten Themen:

- **Der bis Juni 2025 offene Landeshaushalt und der vorausgegangene Haushaltsvorbehalt wirkt sich stark auf die Angebote und Projekte im Bereich Frauen und Familie aus, die meist zuwendungsfinanziert sind.** Bis zum Stichtag erhalten die Träger keine oder nur anteilige Förderbescheide. Damit sind die Einrichtungen und Dienste in schwierige finanzielle Situationen geraten. Der Paritätische berät intensiv und unterstützt Mitgliedsorganisationen durch Gespräche mit zuständigen Behörden. Ein Großteil der Träger kann seine Leistungen trotz ausstehender Förderbescheide aufrechterhalten.
- **Das Gewalthilfegesetz bestimmt die Arbeit im Referat und im Facharbeitskreis des Gesamtverbandes.** Neben einem engen fachlichen Austausch mit der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und Gleichstellung der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Brandenburg stehen Gespräche mit dem Sozialministerium Brandenburg MGS im Fokus der politischen Arbeit.

Einen detaillierten Bericht
des Fachbereichs Frauen
und Familie gibt es im
Netz unter:

[paritaet-brb.de/
Fachbereiche-24-25](https://paritaet-brb.de/Fachbereiche-24-25)



Juliane Moosdorf (seit April 2025)
Referentin Frauen und Familie
Tel. 0331 | 983 914 - 91
juliane.moosdorf@paritaet-brb.de



Antje Baumgart (bis April 2025)
Referentin Frauen und Familie
Tel. 03391 | 5012 - 04
antje.baumgart@paritaet-brb.de

Referat Migration

Das haben wir im Jahr 2024/25 erreicht:

- **Seit dem Jahr 2025 sind alle vier vorgesehenen Stellen in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) besetzt**, die Stellen sind bei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Brandenburg angesiedelt. Das stärkt die Beratungslandschaft und ermöglicht eine kontinuierliche Unterstützung für Zugewanderte im Land.
- **Durch intensive Beratung durch das Referat gelingt es den Mitgliedsorganisationen, engagierte Mitarbeitende für die Arbeit im Migrationsbereich zu gewinnen.** Qualität und Reichweite der Angebote sind gestiegen.
- **Das Fachreferat Migration verfasst mehrere Stellungnahmen zur Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete** und bringt die Perspektiven der Mitgliedsorganisationen und Betroffenen in die politische Debatte ein.
- **Die zentrale Frage der Zuwanderung nach Brandenburg sowie die Integration und Beratung von Geflüchteten standen weiterhin im Fokus der Arbeit.** Dabei wurden neue Impulse gesetzt und die Vernetzung mit relevanten Akteuren gestärkt
- **Zudem konnte durch gezielte Informations- und Beratungsangebote eine Unterstützung im Hinblick auf die schnellere Einbürgerung von Zugewanderten geleistet werden.**

Das sind aktuell unsere brennendsten Themen:

- **Die Kürzungen im Bundeshaushalt wirken sich deutlich auf den Bereich Migration und Integration aus und führen zu einem hohen Beratungsbedarf.**
- **Populistische Akteure instrumentalisieren die Migrationsdebatte, die Diskussion findet zunehmend auch in demokratischen Parteien Resonanz.** Das gesellschaftliche Klima ist Thema in zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen des Referats.
- **Die Bezahlkarte für Geflüchtete wurde maßgeblich auf Initiative Brandenburgs bundesweit vorangetrieben.** Der Paritätische Brandenburg lehnt die Bezahlkarte ab und setzt sich gegen dieses Instrument ein.

Einen detaillierten Bericht des Fachbereichs Migration gibt es im Netz unter:

[paritaet-brb.de/
Fachbereiche-24-25](https://paritaet-brb.de/Fachbereiche-24-25)

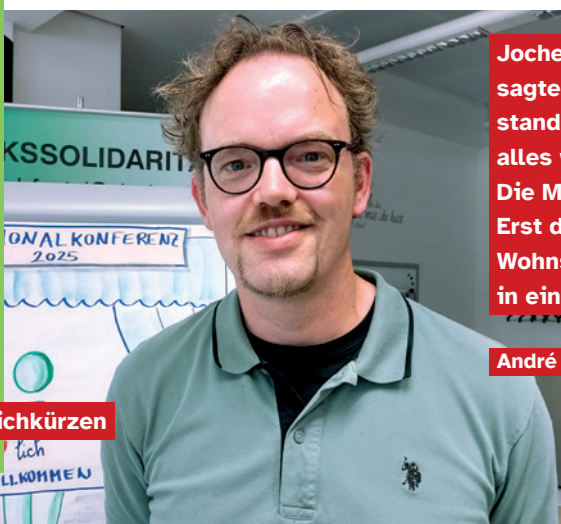


Dunja Schwarz-Fink

Referentin Migration

03334 | 331 - 30

dunja.schwarz-fink@paritaet-brb.de



Jochen* war drauf und dran, sich vor den Zug zu werfen, sagte er mir. Er hatte den Job verloren, das Haus verloren, stand vor der Obdachlosigkeit. Er hatte Angst, dass ihm alles weggenommen wird. Ich habe ihm erstmal zugehört. Die Menschen können mir alles erzählen, ich bewerte nicht. Erst danach ging es um Dinge wie Privatinsolvenz und Wohnsituation. Inzwischen hat Jochen einen neuen Job in einem Reinigungsbetrieb.

André Robin Projektleiter Schuldnerberatung des Gefas e.V. in Erkner

Die Gefas e.V. berät niedrigschwellig und ermutigt Menschen, den Weg zur Entschuldung zu wählen. Die Hilfen dienen im ersten Schritt oft der psychischen Stabilisierung der Betroffenen.

*Namen geändert

#dakannstnichkürzen

Regionalbüros

Die Regionalleitungen der sechs Regionalbüros des Paritätischen Landesverbandes vernetzen die Mitgliedsorganisationen untereinander und mit der übrigen Trägerlandschaft vor Ort, beraten und pflegen einen engen Kontakt zu Behörden und Verwaltungen. Sie engagieren sich unter anderem in Jugendhilfe- und Sozialausschüssen, Regional-LIGEN, Kreistagssitzungen, thematischen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII und vielem mehr.

Die Regionalbüros bringen die Anliegen der Mitgliedsorganisationen gebündelt und fachlich fundiert in regionale politische Gremien, Netzwerke und Arbeitsgruppen ein, streiten dort für die paritätischen Anliegen und sind Ansprechpersonen für die öffentlichen Verwaltungen.



Diskussionsrunden für Bürgerinnen und Bürger

Die Regionalleitungen der Regionalbüros laden die Menschen vor den Wahlen zur Diskussion ein. Ziel ist, Demokratie, Transparenz und Teilhabe zu fördern. Im August 2024 organisiert das Regionalbüro Barnim/Uckermark gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen eine Diskussionsrunde mit demokratischen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Landtagswahl antreten. Das Thema, der Pakt für Pflege und seine Ausgestaltung, zieht interessierte Bürgerinnen und Bürger an. Mehr als 60 Personen nehmen an der Veranstaltung teil.

Mit den Aufrufen „Lasst uns über Bildung sprechen!“ und „Brause, Bratwurst und Beteiligung“ veranstaltet der Paritätische Brandenburg vor den Wahlen mehrfach lebhaftes Gesprächsrunden im Bürgerhaus am Schlaatz in Potsdam. Rund 55 Personen sind dabei. Die Regionalleitungen und die Regionalgruppen der LIGA beteiligen sich an weiteren regionalen Netzwerkveranstaltungen mit Fokus auf Beteiligung und Demokratie in den Städten Cottbus, Neuruppin, Potsdam, Angermünde, Schwedt, Teltow, Stahnsdorf und Frankfurt/Oder. Damit tragen sie dazu bei, sozialpolitische Themen in der Kommunal- und Landespolitik zu verankern.

Die Regionalleitungen entwickeln im Vorfeld der Wahlen neue Formate. So legen sie die „Wahlprüfsteine“ des Paritätischen angehenden Abgeordneten

aus Brandenburg vor. Die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025 umfassen 50 Vorschläge für eine sozial gerechte Politik sowie eine solidarische und vielfältige Gesellschaft. Damit kommen Themen der Sozialpolitik und die Bedeutung der freien Wohlfahrtspflege in diversen Foren auf den Tisch.

Im Sommer 2025 finden traditionell die Regional Konferenzen an vier Standorten statt. Rund 150 Teilnehmende diskutieren gemeinsam über öffentliche Haushalte und stellen die Frage: „Wieviel sozial leistet sich Brandenburg?“

Arbeit in Gremien und Ausschüssen

Darüber hinaus sind die Regionalleitungen in mehr als 600 Gremiensitzungen in den Landkreisen und Kommunen vertreten. Dabei bauen die Regionalbüros ihre Kontakte sukzessive aus. Die Teilnahme an Ausschusssitzungen und fachlichen Diskussionen steigt. Bis zu 40 Prozent der Arbeitszeit kommen im Berichtszeitraum der Gremien- und Netzwerkarbeit zugute: persönliche Kommunikation, aktives Netzwerken, gemeinsame Positionspapiere, zeitnahe fachliche Stellungnahmen sowie aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Damit gelingt es, die soziale Infrastruktur im Interesse der Menschen in Brandenburg aktiv mitzugestalten und die Interessen der Mitglieder mit ihren Angeboten wirkungsvoll zu vertreten.



Juliane Moosdorf



Julia Schultheiss

Frischer Wind im Regionalbüro

Drei Fragen an die neuen Kolleginnen im Landesverband: Im September 2024 beginnt Juliane Moosdorf ihre Arbeit als Leitung im Regionalbüro Havel, im Februar 2025 beginnt ihre Kollegin Julia Schultheiss. Die beiden Regionalleiterinnen teilen sich die Landkreise untereinander auf.

Was ist die Herausforderung, als Regionalleiterin zu arbeiten?

Julia Schultheiss: Die große Themenvielfalt. Es gibt so viele unterschiedliche Bereiche, in denen die Mitgliedsorganisationen aktiv sind, mit jeweils eigenen Bedarfen und Herausforderungen. Dieser Breite gerecht zu werden, erfordert gute

Kommunikation, Priorisierung und eine gute Selbstorganisation. Ein weiterer Aspekt ist die Arbeit in den unterschiedlichsten Gremien wie Jugendhilfe- oder Sozialausschüssen. Man muss gut im Netzwerken sein und die Fäden in der Hand behalten können.

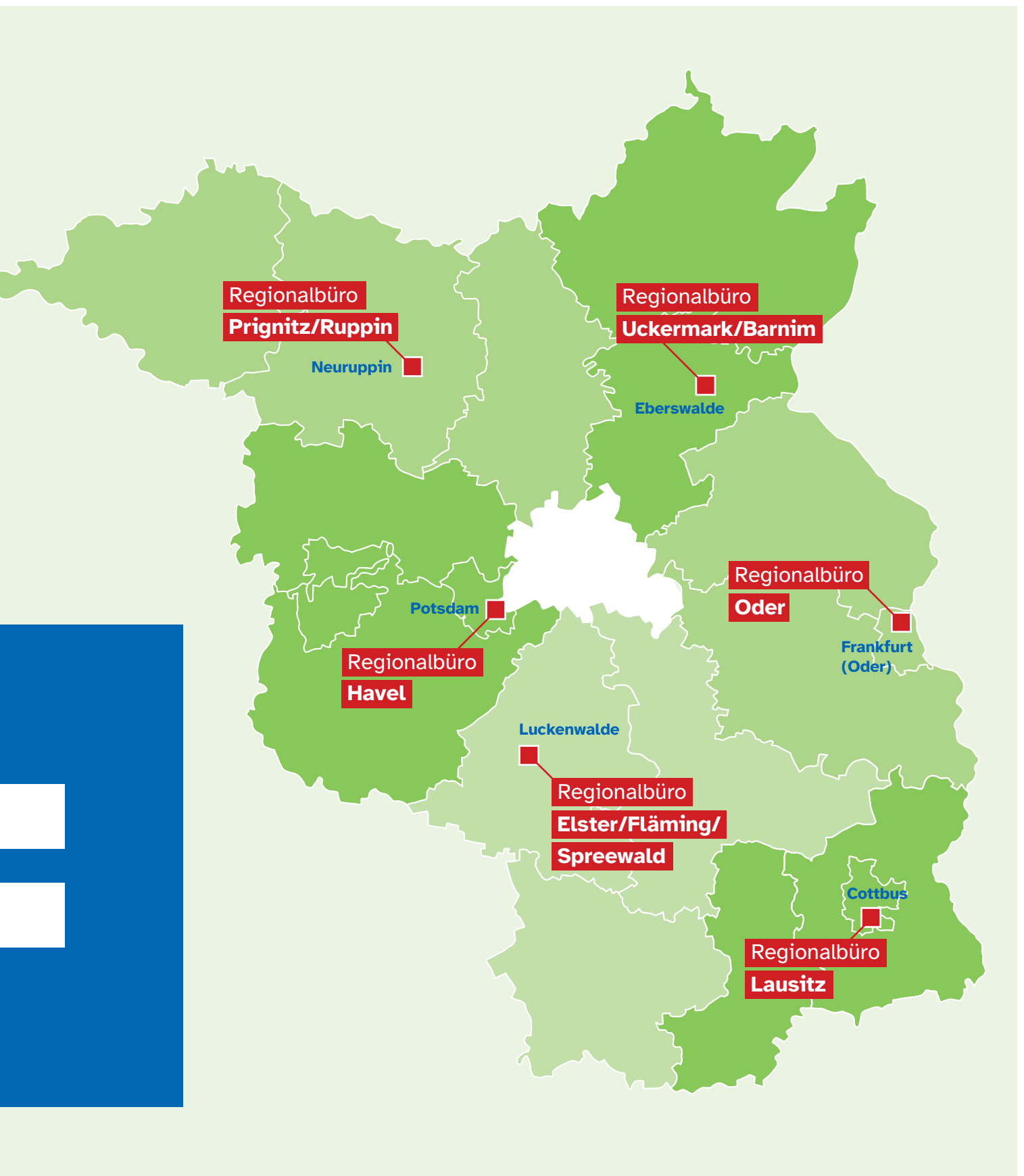
Was möchten Sie in Ihrer Rolle als Regionalleitung einbringen oder verändern?

Juliane Moosdorf: Die Vision ist, gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen etwas zu bewegen – im Landkreis, in der Kommune, vor Ort. Es geht darum, die Rahmenbedingungen für soziale Arbeit so zu gestalten, dass die Bedarfe der Menschen vor Ort gut erfüllt sind.

Was wünschen Sie sich für die zukünftige Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen?

Juliane Moosdorf: Um Bedarfe zu verstehen und Angebote sinnvoll zu gestalten, braucht es den kontinuierlichen Dialog. Deshalb ist für die Arbeit eine enge und offene Kommunikation grundlegend. Zuhören, nachfragen, kennenlernen ist die Basis jeder guten Zusammenarbeit.

Regionalbüros im Überblick



Regionalbüro Prignitz/Ruppin



LEITUNG: Antje Baumgart

Tel. 03391 | 5012 - 04
antje.baumgart@paritaet-brb.de
Fehrbelliner Straße 139
16816 Neuruppin

Regionalbüro Uckermark/Barnim



LEITUNG: Dunja Schwarz-Fink

Tel. 03334 | 331 - 30
dunja.schwarz-fink@paritaet-brb.de
Schönholzer Straße 4
16227 Eberswalde

**Regionalbüro Havel, Potsdam und
Landkreis Potsdam-Mittelmark**



LEITUNG: Julia Schultheiss

Tel. 0331 | 983 914 - 94
julia.schultheiss@paritaet-brb.de
Friedrich-Engels-Straße 23
14473 Potsdam

Regionalbüro Oder



LEITUNG: Jacqueline Eckardt

Tel. 0335 | 869487 - 05/06
jacqueline.eckardt@paritaet-brb.de
Oberkirchplatz 2
15230 Frankfurt (Oder)

**Regionalbüro Havel, Stadt Brandenburg
an der Havel und Landkreis Havelland**



LEITUNG: Juliane Moosdorf

Tel. 0331 | 983 914 - 91
juliane.moosdorf@paritaet-brb.de
Friedrich-Engels-Straße 23
14473 Potsdam

Regionalbüro Lausitz



LEITUNG: Grit Meyer

Tel. 0355 | 86695 - 81
grit.meyer@paritaet-brb.de
Zielona-Gora-Straße 16
03048 Cottbus

Regionalbüro Elster/Fläming/Spreewald



LEITUNG: Steffen Große

Tel. 03371 | 40476 - 00
steffen.grosze@paritaet-brb.de
Kleiner Haag 26
14943 Luckenwalde

Tochter- gesellschaften

Die Tochtergesellschaften des Paritätischen Brandenburg unterstützen die soziale Versorgung im Land Brandenburg. Sie sind wirtschaftlich und rechtlich unabhängig.

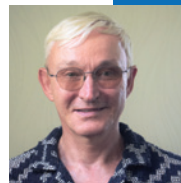


Paritätische Gesellschaft für Pflege, Gesundheit und Sozialdienste gGmbH (PGPGS)

Die PGPGS mit Sitz im Landkreis Märkisch-Oderland bietet stationäre Pflege, Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst, palliative Betreuung sowie Servicewohnen an. Sie beschäftigt rund 150 Mitarbeitende sowie über 20 Auszubildende. Im Schnitt versorgt die PGPGS gut 350 Pflegebedürftige wohnortnah. Ziel ist, die pflegerische Daseinsvorsorge im Raum Brandenburg zu sichern und Partner kommunaler Versorgungsplanung zu sein.

Der Träger investiert in Coachings und digitale Anwendungen, um Personal im Alltag zu entlasten. So unterstützt ein Führungskräftecoaching bei der Teamentwicklung und in Veränderungsprozessen. Digitale Anwendungen wie sprachgesteuerte Pflegedokumentation und KI-gestützte Buchhaltung reduzieren bürokratische Lasten und schaffen mehr Zeit für Pflege.

Im nahen Wegendorf entsteht 2025 ein neues Angebot mit sechzehn Servicewohnungen. Das Projekt soll älteren Menschen ermöglichen, selbstbestimmt in der Region zu leben – mit bedarfsgerechter ambulanter Pflege und sozialer Einbindung. Die Versorgung erfolgt in enger Abstimmung mit den örtlichen Strukturen.



Thorsten Kohl

Geschäftsführer

Tel. 033438 | 672 32

thorsten.kohl@pflege-in-altlandsberg.de

An der Promenade 4, 15345 Altlandsberg

pflege-in-altlandsberg.de

MONTEVINI, gemeinnützige Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH

Die Montevini bietet in Potsdam an zwei Standorten stationäres Wohnen für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen an. Insgesamt stehen in den besonderen Wohnformen 65 Plätze zur Verfügung. Ergänzend zum klassischen Gruppenwohnen bietet Montevini ein Trainingswohnen für sechs Personen am Standort Viereckremise an. Dabei handelt es sich um einen Wohnraum, der einer ambulanten Situation für die betreuten Menschen gleicht und gleichzeitig den schutz- und orientierungsgebenden Rahmen einer besonderen Wohnform bietet. Im Berichtszeitraum sind rund 96 Prozent aller Plätze belegt.

Montevini versteht sich als gemeindenahes psychiatrisches Unterstützungsangebot und deckt insbesondere den Bereich Wohnen ab. Der Anspruch ist, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Wohnraum zu bieten, um letztlich die eigene Lebensqualität und individuellen Teilhabechancen zu verbessern.

Im September 2024 feiert die Einrichtung ihr 25-jähriges Bestehen. Klientinnen, Klienten und Kollegium verbringen gemeinsam einen Tag abseits des Alltagsgeschehens. Mit Unterstützung des Projektes InSchwung entwickelt der Träger im Berichtszeitraum ein Gewaltschutzkonzept gemeinsam mit Betreuten und Beschäftigten.



Nico Weigel

Prokurist/Einrichtungsleiter

Tel.: 0331 | 200 564 - 06

nico.weigel@montevini-potsdam.de

Tornowstr. 48, 14473 Potsdam

montevini-potsdam.de



#dakannstenichkürzen

Die Arbeit in Kita- und Schulfördervereinen erfolgt ehrenamtlich und freiwillig.

Ich denke, wenn Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher oder andere Engagierte den Rückhalt durch den Isfb nicht hätten, würde es viele Fördervereine gar nicht geben.

Anne Schuh Netzwerkerin beim Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg (Isfb).

Die Organisation unterstützt Engagierte und berät sie zu Finanz- und Rechtsfragen, bietet Fortbildungen und Austausch.

Paritätische Kindertagesstätten gGmbH

Die Gesellschaft betreibt sechs Kindertagesstätten mit einer Gesamtkapazität von durchschnittlich 975 Betreuungsplätzen. Im Berichtszeitraum sind rund 87 Prozent aller Plätze belegt. Die Einrichtungen befinden sich in Potsdam (200 Plätze), Frankfurt/Oder (156 Plätze), sowie an vier Standorten in und um Cottbus (619 Plätze). Der Träger beschäftigt im Berichtszeitraum im Schnitt 129 Mitarbeitende.

Die Organisation wird 1991 zunächst als Trägergesellschaft für die neu entstehende Kita-Fachberatung gegründet. Ab den 90er Jahren übernimmt sie die Trägerschaft für die Kindertagesstätten.

Im Juli 2024 feiern zwei Cottbuser Einrichtungen ihr 20-jähriges Jubiläum: das Montessori-Kinderhaus „Hopfengarten“ und das Montessori-Kinderhaus „Greifenhainer Straße“. Im Juni 2025 feiert die Kita „Sonnenschein“ am Standort Potsdam ihr 50. Jubiläum.



Martin Neubert

Geschäftsführer

Telefon: 0331 | 740085 - 11/- 12
martin.neubert@paritaet-brb.de
Stephensonstraße 24-26,
14482 Potsdam
kita-paritaet.de

Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH (PSBZ)

Das PSBZ ist bis Ende 2024 Träger des Hauses der Begegnung. Im Haus der Begegnung finden Menschen mit Behinderung und in Notlagen sowie ältere Menschen Unterstützung und Beratung. Beispiele für das vielfältige Angebot sind Sozialrechts- und Wohngeldberatungen, der „Rollclub“ für Menschen im Rollstuhl, ein Treffpunkt anonymer Alkoholiker, das Stadtteilfrühstück für junge Leute, Familien- und Schwangerenberatung, Lesungen und Kulturangebote, Kreativworkshops wie Fotografie und Malen, Gesprächsrunden mit der Kommunalpolitik sowie zur Geschichtsaufarbeitung und vieles mehr.

Das Haus der Begegnung kooperiert mit Partnerinstitutionen in der Waldstadt Potsdam und stellt Räume für Kitas und Schulen unentgeltlich zu Verfügung. Darüber hinaus engagieren sich circa

50 Ehrenamtliche regelmäßig. 2024 findet im Stadtteil das Kulturprojekt „Im Schatten der Platte“ gemeinsam mit Studierenden der Fachhochschule Potsdam statt. Anliegen des Projektes ist die kritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Stellung von Plattenbauten.



Andreas Kaczynski

Geschäftsführer

Tel.: 0331 | 28497 - 10
andreas.kaczynski@paritaet-brb.de
Tornowstraße 48, 14473 Potsdam
paritaet-brb.de/psbz

Projekte und Beteiligungen

Der Paritätische kooperiert mit Organisationen der Wohlfahrtspflege, beteiligt sich an Initiativen und legt eigene Projekte auf, um Mitgliedsorganisationen etwa bei der Fortbildung oder der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen.



Stiftungsprojekt: InSchwung

Bis Ende 2024 begleitet InSchwung Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Brandenburg bei der strategischen Entwicklung als zivilgesellschaftliche demokratische Akteure. In Workshops und Beratungen ging es darum, gesellschaftliche Veränderungen zu reflektieren und eigene Werte zu stärken.

In Vorbereitung auf die Wahlen organisiert die Projektleitung mit Mitgliedsorganisationen Bürgerdialoge, beteiligte sich an verschiedenen Demokratiefesten und moderiert Dialoge und Fachtage.

Das Projekt erhält Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Der Folgeantrag wird im Zuge des Sparhaushaltes auf Bundesebene abgelehnt. Der Paritätische muss die Projektarbeit Ende 2024 einstellen.



Gabi Jaschke

Projektleitung

Tel. 0176 | 420 812 - 52
gabi.jaschke@paritaet-brb.de

Stiftungsprojekt: Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung (KiJuBB)



Kinder & Jugend
BETEILIGEN

Das Brandenburger Kompetenzzentrum unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte und berät Träger, Einrichtungen und Verbände, Verwaltungen sowie Kommunalpolitik bei der Entwicklung partizipativer Strukturen.

2024 unterstützt KiJuBB die Beteiligung von jungen Menschen am neuen Brandenburger Kinder- und Jugendgesetz (BbgKJG). Ihre Forderungen – unter anderem eine landesweite Ombudsstelle und klare Regelungen zur digitalen Partizipation – sind im Gesetz enthalten, das Anfang August 2024 in Kraft tritt.

Das Zentrum baut im Berichtszeitraum diversitätsorientierte Beteiligungsstrukturen in Kommunen und den Hilfen zur Erziehung weiter aus. Der Fachtag „Unerwartet unbequem – Kinder- und Jugendbeteiligung zwischen Anspruch und Realität“ im November 2024 etwa bringt 80 Fach- und Leitungskräfte zusammen. Die Veranstaltung beleuchtet Spannungsfelder zwischen rechtlichem Anspruch und kommunaler Praxis und erarbeitet praxisorientierte Handlungsempfehlungen für Beteiligung nach den Landtags- und Kommunalwahlen.

KiJuBB vereint verschiedene Projekte und Fachstellen unter seinem Dach. Das Lausitzer STARK-Projekt etwa erreicht mit vier Zukunftswerkstätten und verschiedenen Schulworkshops mehr als 200 junge Menschen. Es begleitet den Strukturwandel der

Region. Zu den Fachstellen des KiJuBB gehört auch die Akademie für Jugendparlamente. In Kooperation mit Schloss Gollwitz veranstaltet sie ein landesweites Vernetzungstreffen der Kinder- und Jugendgremien mit 58 jungen Menschen. Parallel dazu unterstützt die Fachstelle „Kommunale Beratung“ 25 Kommunen bei der Umsetzung der Beteiligungsrechte laut Kommunalverfassung.

Die Fachstelle „Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung“ begleitet das 9. Dialogforum für junge Menschen aus den Hilfen zur Erziehung und dem Kinder- und Jugendhilfe Landesrat (KJLR). Die Stelle setzt das Modellprojekt „Diversitätsorientierte Stärkung der Beteiligungsrechte“ um und organisiert Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen. Auch das Jugendforum Nachhaltigkeit (JuFoNa) gehört zum KiJuBB. Rund 20 Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich in der Politik, starten eine Kampagne zur Landtagswahl und lernen die Strukturen kennen.



Dominik Ringler

Projektleiter

Tel. 0177 | 685 63 30
dominik.ringler@kijubb.de

Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg –
Gemeinschaftsstiftung des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes in Brandenburg

Tornowstraße 48, 14473 Potsdam
jugendbeteiligung-brandenburg.de

Verbandsprojekt: „IM PULS“ zur Fachkräftesicherung

Das Fortbildungsprojekt IM PULS unterstützt paritätische Mitgliedsorganisationen bei der Akquise und Bindung ihrer Mitarbeitenden.

Angesprochen sind Führungskräfte und Personalverantwortliche aus allen Arbeitsbereichen der Mitgliedsorganisationen. 80 Fach- und Führungskräfte nehmen im Berichtszeitraum an mehr als 30 Veranstaltungen teil. Im Jahr 2025 entstehen erstmals Inhouse-Workshops und regionale Veranstaltungen, um noch gezielter vor Ort agieren zu können. Im Frühjahr 2025 tritt ein ehrenamtlicher Projektbeirat sein Amt an und bringt sich bei der Themenauswahl ein.

IM PULS umfasst Themen-Module wie Organisationsanalyse, Attraktivität als Arbeitgeber, kreative Personalakquise, Bindung der Mitarbeitenden sowie On- und Offboarding. Kürzere und längere Online-Seminare sind barrierefrei und leicht in den

Arbeitsalltag integrierbar. Präsenz-Workshops fördern den Austausch. Die Inhalte reichen von strategischer Visions- und Wertearbeit bis hin zur Umsetzung der Erkenntnisse in den operativen Alltag, in dem Kommunikation, Resilienz und innere Haltung im Mittelpunkt stehen.

Das Projekt wird gefördert über das ESF-Programm Rückenwind³. Das Angebot ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Svenja Klüh

Projektleitung

Tel. 0162 | 274 83 - 93
impuls-projektleitung@paritaet-brb.de
www.paritaet-brb.de/impuls

In Trägerschaft: Freiwilligenagentur Cottbus

Die Freiwilligenagentur ist im Stadtteil Sachsendorf im Soziokulturellen Zentrum ansässig. Interessierte finden hier das passende ehrenamtliche Engagement und werden ermutigt, mitzugestalten.

Etablierte Angebote wie das „Sprechcafé“, die „Bücherecke“ und der „Frauenlesekreis für Migrantinnen“ finden regelmäßig statt. Die Agentur arbeitet eng mit der Stadt Cottbus zusammen, Gemeinschaftsprojekte sind etwa die Ausstellung „Toleranzräume“ sowie ein „Barcamp“ im Herbst 2024. Verstärkten Bedarf gibt es an kurzfristigem Engagement. So übernehmen Freiwillige etwa die Begleitung von Menschen mit Hilfebedarf bei einer Jubiläumsveranstaltung des ASB. Außerdem unterstützen Ehrenamtliche ein Weihnachtstreffen der Volkssolidarität als Tischpaten und helfen älteren Gästen. Solche Einsätze treffen auf gute Resonanz.

Um neue Zielgruppen zu erreichen, lädt die Freiwilligenagentur im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen 2025 zu einem Workshop „Bewegte Geschichten – Geschichten bewegen“ für ältere Menschen ins Frauenzentrum ein. Mit ihrem Projekt „Tue Gutes und erzähle davon“ lässt die Freiwilligenagentur Ehrenamtler auf ihrer Webseite zu

Wort kommen. Gemeinsam mit einem lokalen Autor entstehen persönliche Geschichten über Engagement.

Ein Schwerpunkt der Arbeit 2024 sind Projekte und Angebote zur Unterstützung älterer Menschen. Mithilfe von Fördermitteln des Landes führt die Agentur das Projekt „Pflege vor Ort – Freude bei Sport, Bewegung und Begegnung“ weiter. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ geht es darum, sich gemeinsam zu bewegen, teilzuhaben und mobil zu bleiben.

Die Freiwilligenagentur passt ihre Engagement-Angebote stetig an. So kann das Kollegium immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund in ein Ehrenamt vermitteln und baut ihr Angebot in diesem Bereich aus.



Ramona Franze-Hartmann

Leitung

Tel.: 0355 | 488 86 - 63
info@freiwilligenagentur-cottbus.de
Zielona-Gora-Str. 16, 03048 Cottbus
freiwilligenagentur-cottbus.de

Kooperation:

Paritätisches Bildungswerk (PBW)

Das PBW bietet sowohl offene Kurse als auch Zertifikatslehrgänge an. In den letzten zwölf Monaten veranstaltete das PBW 25 modularisierte Lehrgänge, die dreimal pro Jahr starten. Im Jahr 2024 melden sich 129 Interessierte zu den Lehrgängen an. Über alle Kurse verzeichnet das PBW insgesamt 810 Teilnehmende.

Diese Zertifikatslehrgänge bietet das PBW an, größtenteils als Mix aus Online- und Präsenzphasen:

- Sozialmanager:in
- Einrichtungsleitung
- Qualitätsmanagementbeauftragte/r im Sozial- und Gesundheitswesen
- Pflegedienstleitung
- Praxisanleiter:in
- Expert:in Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Suchthelfer:in
- Fachbetreuer:in Autismus
- Fachkraft Eingliederungshilfe
- Förderung für Praxisanleitung in den Hilfen zur Erziehung

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) fördert seit 2023 im Rahmen der Initiative „Praxisausbildung HzE“ die Praxisanleitung und -begleitung von in Ausbildung oder Qualifizierung befindlichen Personen in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung. Das MBS beauftragt das Paritätische Bildungswerk in 2024 erneut, das Programm umzusetzen.

Im Jahr 2024 schließt das PBW die Neugestaltung der Seminarräume in Potsdam-Babelsberg ab. Mit der Erneuerung von Ausstattung, Verpflegung sowie Raum- und Farbkonzept will das PBW die Lernatmosphäre optimieren.



Mario Heller

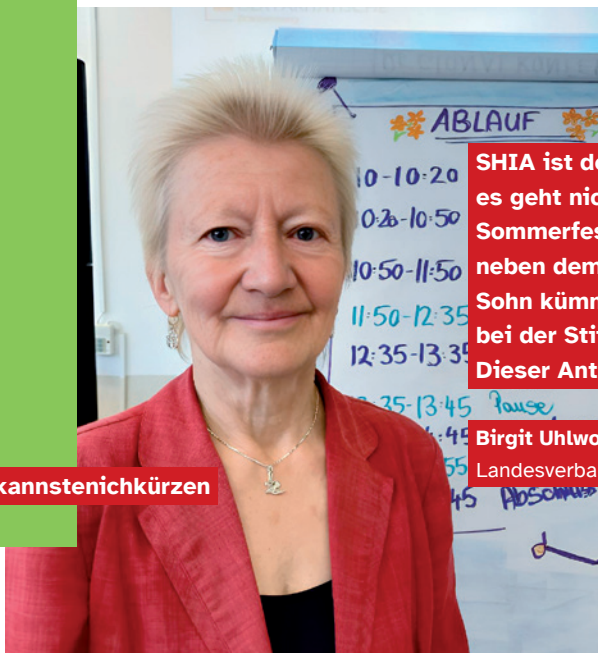
Geschäftsführer

Tel. 0331 | 748 18 75

info@pbw-brandenburg.de

Stephensonstr. 24-26, 14482 Potsdam

pbw-brandenburg.de



#dakannstenickürzen

SHIA ist der Rettungsanker, wenn die Alleinerziehenden denken, es geht nicht weiter - genau das hat mir eine Klientin beim letzten Sommerfest gesagt. Ich erinnere mich gut an Anna*, die sich neben dem Trennungsstress um ein Spezialbett für ihren kranken Sohn kümmern musste. Also haben wir gemeinsam einen Antrag bei der Stiftung ‚Hilfe für Familien in Not‘ gestellt. Dieser Antrag wäre ohne uns gar nicht möglich gewesen.

Birgit Uhlworm Geschäftsführerin beim Brandenburger

Landesverband der Selbsthilfegruppen Alleinerziehender SHIA in Königs Wusterhausen.

Die Organisation setzt sich für die Stärkung, Gleichstellung und Chancengleichheit von Einelternerfamilien ein.

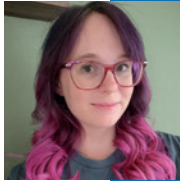
*Namen geändert

Kooperation:

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Brandenburg (ijgd)

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Im Jahr 2024 begleitet die ijgd insgesamt 41 Menschen zwischen Neuruppin und Spremberg während ihres BFD, davon 21 im Alter von über 27 Jahren. Einen Freiwilligendienst über zwölf Monate absolvieren 18 Menschen. Die Freiwilligen sind überwiegend in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, für Senioren oder in Stadtteil- und Familienzentren tätig. Vier Menschen kommen aus Nicht-EU-Ländern, darunter drei aus Syrien. Regelmäßig finden Seminartage statt.



Antonia Fleischhauer

Bildungsreferentin FSJ

Tel. 0331 | 5813 - 212
antonia.fleischhauer@ijgd.de
Schulstraße 9, 14482 Potsdam
ijgd.de

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Das Interesse an einem sozialen Engagement in Brandenburg ist weiterhin hoch, die ijgd besetzt im Herbst 2024 wie angestrebt 195 Plätze und begleitet die Freiwilligen mit Seminarwochen. Die Gesetzesnovellierung, die das FSJ in Teilzeit einfacher macht, wird gut angenommen und genutzt. Das FSJ in Vollzeit bleibt jedoch der Regelfall. Während die Pflegeberufe etwas weniger attraktiv zu sein scheinen, sind Einsätze in Kita und Schule stark nachgefragt.

Gemeinsam mit anderen Trägern setzt sich die ijgd für den Erhalt der Bundesmittelförderung, einen Rechtsanspruch für Freiwilligendienst und eine Absenkung des pädagogischen Schlüssels ein. Auch in diesem Bereich gibt es Kürzungen, steigende Kosten bleiben unberücksichtigt.

Kooperation:

Arbeitgeberverband Paritätische Tarifgemeinschaft e. V. (PTG e. V.)

Ziel des Verbandes ist es, wirtschaftlich tragfähige, tariflich geregelte und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Träger der Freien Wohlfahrtspflege zu gestalten. Der Verein hat über 450 Mitgliedsunternehmen deutschlandweit und unterstützt in Tarifverhandlungen sowie in arbeitsrechtlichen Fragen.

Die Tarifrunde 2025 führt unter anderem zu einer einheitlichen Steigerung aller Tabellenentgelte um 4,2 Prozent, zu einer Anpassung der Zuschläge für Schicht- und Nachtarbeit, zu einer erhöhten Jahressonderzahlung und zu einer Praxisanleiter-Zulage.



Karina Schulze

Vorständin

Sebastian Jeschke

Vorstand

Tel. 030 | 423 88 06
info@paritaet-ptg.de
Kollwitzstraße 94-96, 10435 Berlin
paritaet-ptg.de

Impressum

Herausgeber

Der Paritätische
Landesverband Brandenburg e. V.
Tornowstraße 48 • 14473 Potsdam
Tel.: 0331 28497-0 • Fax: 0331 284 97-30
info@paritaet-brb.de • www.paritaet-brb.de

Verantwortlich

Andreas Kaczynski
Konzept/Redaktion: Katja Wolf
Gestaltung: Anke Teichmann, ankesdesign.de

Fotonachweis

Alle Fotoportraits: © Catrin Wolf
außer: Katja Wolf, Gabi Jaschke, Ulrike Graul, Stefanie König,
Julia Schultheiss, Svenja Klüh: © Michael Lüder
Diana Robel, Nico Weigel, Martin Neubert: © Katja Wolf
Thorsten Kohl, Dominik Ringler, Ramona Franze-Hartmann, Mario Heller,
Antonia Fleischhauer, Karina Schulze/Sebastian Jeschke PTG: © privat
Alle anderen: © Katja Wolf/Stefan Manthei/Svenja Klüh, Der Paritätische Brandenburg
Außer: S. 3: ©Michael Lüder, S. 4: © MGS Brandenburg, S. 6: Darstellung der Sendung
„brisant“: ©ARD, S. 26: © PGPGS, S. 35: © Agentur Medienlabor



Nö!

DA KANNSTENICH KÜRZEN.

www.da-kannsteneich-kuerzen.de

LIGA
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Spitzenverbände im Land Brandenburg



Der Paritätische Brandenburg unterstützt gemeinnützige soziale Träger fachlich und konzeptionell, berät zu Finanzierungsthemen und tritt politisch und öffentlich für ihr Anliegen ein.

Kommen Sie in unser Netzwerk!

- Zugehörigkeit zu einem der größten Dach- und Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, (über)regionales Netzwerk und Austausch
- Fachliche Beratung und Gremienvertretung durch elf Fachreferate
- Enger Kontakt und kurze Wege durch sechs Regionalbüros
- Unterstützung bei Vertrags- und Leistungsverhandlungen, Beratung zu Finanzierung und Fördermitteln
- Interessensvertretung gegenüber der Politik, Gremienarbeit auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
- Immer aktuell informiert durch Fachgespräche, Konferenzen und regelmäßige News
- Fort- und Weiterbildungen, Hilfe bei der Fachkräftesicherung
- Einkaufen zu Großabnehmerkonditionen

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie gern
unsere Regionalbüros
(S. 25) oder:

Oskar Sommerlade
Mitgliederservice
Tel. 0331 | 28497 – 44
mitgliederservice@paritaet-brb.de